



Eucharistische Anbetung
in den Anliegen der Berufungspastoral

1. Hinführung und Begrüßung
2. Aussetzung des Allerheiligsten, dazu Lied:

1. Gott - heit tief ver - bor - gen, be - tend
nah ich dir. Un - ter die - sen Zei - chen
bist du wahr - haft hier. Sieh, mit gan - zem
Her - zen schenk ich dir mich hin, weil vor
sol - chem Wun - der ich nur Ar - mut bin.

2. Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, / doch
des Wortes Botschaft offenbart dich mir. / Was Gott Sohn
gesprochen, nehm ich glaubend an; / er ist selbst die Wahr-
heit, die nicht trügen kann.

3. Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz, / hier
ist auch verborgen deine Menschheit ganz. / Beide sieht
mein Glaube in dem Brote hier; / wie der Schächer ruf
ich, Herr, um Gnad zu dir.

3. Christusrufe und Liedruf

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff has a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Above the staff are chord symbols: D, Em, A, D. The second staff has a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Above the staff are chord symbols: Hm, G, H7, Em, G, A4-3. The piece ends with a double bar line and two endings: '1. D' and '2. D'.

Wir be-ten Dich an, un-sern Herrn, un-sern Gott,
prei-sen Dei-ne Grö-ße, Dei-ne Ge-gen-wart. wart.

Text und Musik: Sr. Leonore Heinzl, © bei der Autorin

Herr Jesus Christus,

- du bist in unserer Mitte
- du lädst uns in deine Nähe ein
- du bist das menschgewordene Wort des Vaters

Liedruf alle

Herr Jesus Christus,

- du schenkst uns dein ewiges Wort
- du rufst uns, dein Evangelium zu verkünden
- du bist die Quelle lebendigen Wassers

Liedruf alle

Herr Jesus Christus,

- du schenkst uns deine Liebe, damit wir im Glauben wachsen
- du erwählst uns, die Liebe Gottes in die Welt zu tragen
- du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben

Liedruf alle

Herr Jesus Christus

- du berufst Menschen zu lebendigen Zeugen des Glaubens
- du sendest uns, für dich in dieser Welt den Weg zu bereiten
- du bist der gute Hirte, der sein Leben hingibt

Liedruf alle

Herr Jesus Christus

- du hast das Kreuz für uns auf dich genommen und getragen
- du forderst uns auf, unser Kreuz auf uns zu nehmen und dir zu folgen
- du bist die Auferstehung und das Leben

Liedruf alle

Herr Jesus Christus

- du willst, dass wir das Leben haben und zwar in Fülle
- du gehst alle Wege an unserer Seite
- du bist das Brot für das Leben der Welt

Liedruf alle

4. Jahresgebet 2009 der Gebetsgemeinschaft für geistliche Berufe (PWB)

Gott, hier bin ich. Sende mich!

A: Gott, von Anfang an hast du Menschen gerufen mit Dir zu leben. Jeden rufst Du mit anderer Stimme:

V: Da rief der Herr den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich (1. Sam 3,4)

A: Lebendiger Gott, aus Liebe hast Du uns geschaffen und uns das Leben geschenkt. Wir leben vor deinem Angesicht, im **Hier** und Jetzt. Hilf uns und allen Menschen, damit wir uns deinem Ruf nicht verschließen und uns der Verantwortung stellen, da wo wir gefragt sind.

V: Gott antwortete dem Mose: Ich bin der „Ich-bin-da“. Das ist mein Name für immer und so wird man mich nennen in allen Generationen. (Ex 3,14f.)

A: Du bist der Gott, der für uns das ist. Und dieses Versprechen gilt seit Tausenden von Generationen. Zu jedem einzelnen von uns sagst Du: Ich **bin** da für dich. Darauf können wir uns verlassen und so die Freiheit gewinnen Dir zu antworten. Bewege die Herzen der Menschen, dass sie den Mut finden, sich immer neu auf die Beziehung mit Dir einzulassen und nicht müde werden Dich zu suchen.

V: „Da sagte Jeremia: Ach, mein Gott und Herr, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung.“ (Jer 1,6)

A: Jeden Menschen hast Du mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet. Jeder ist einzigartig, unverwechselbar und wertvoll, ein Individuum, das „**ich**“ sagen kann.

Du traust uns etwas zu, Gott. Schenke allen jungen Menschen genügend Kraft und Selbstvertrauen, den Weg ihrer Berufung anzunehmen und konsequent zu gehen.

V: „Der Herr erwiderte Jeremia: Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden.“ (Jer 1,7)

A: Gott, du willst nicht, dass wir bei uns selbst stehen bleiben. Dein Auftrag weist über uns hinaus und führt hinein in die Gemeinschaft, zu den Menschen, in die Kirche. **Sende** uns dorthin, wo Du uns brauchst. Stärke alle Getauften in ihrem Bemühen, deinem Sohn Jesus Christus nachzufolgen und das Evangelium in Reden und Handeln zu bezeugen.

V: Der Prophet Jesaja hörte die Stimme des Herrn, der sagte: „Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?“ Er antwortete: „Hier bin ich, sende mich!“ (vgl. Jes 6,8)

A: Gott, du suchst Menschen, die sich von Dir ansprechen und in Dienst nehmen lassen. Auch **mich** sprichst Du an. Stärke in mir und in allen Gläubigen die Gewissheit, dass wir selber nicht zu kurz kommen, wenn wir uns Dir zur Verfügung stellen. Hilf uns, dass wir uns immer mehr Dir überlassen und aus ganzem Herzen sagen können:

Gott, hier bin ich. Sende mich!

5. Lied

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne
Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein
Licht; Chri - stus, mei - ne Zu - ver -
sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich
nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich
nicht. Mei - ne

6. Einführung in die stille Anbetung – Zeit der Anbetung

7. Zeit der stillen Anbetung

8. Lied: Gottheit tief verborgen – Strophen 4, 5

4. Kann ich nicht wie Tomás schaun die Wunden rot, / bet ich dennoch gläubig: „Du mein Herr und Gott!“ / Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, / fester laß die Hoffnung, treu die Liebe sein.

5. Denkmal, das uns mahnet an des Herren Tod! / Du gibst uns das Leben, o lebendig Brot. / Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du, / daß er deine Wonnen koste immerzu.

9. Wechselgebet

V: Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden, um unser Leben zu teilen. Du hast uns angenommen und befreit. Von dir sind wir erwählt und berufen. Dein Leben hast du für uns hingegeben, um uns zu erlösen. In den Sakramenten deiner Kirche bist du gegenwärtig unter uns.

A: Deine frohe Botschaft hast du uns anvertraut und uns gestärkt mit den vielfältigen Gaben deines Geistes. Aus seiner Kraft wollen wir deinem Evangelium in unserer Welt ein Gesicht geben. So können wir unsere persönliche Berufung suchen, finden und leben.

V: Du berufst auch heute Jünger, bei dir zu sein, dir nachzufolgen und sich dir zu weihen. Durch sie willst du den heutigen Menschen begegnen. Du sendest sie aus, damit sie ihnen in deinem Namen leben helfen. Dafür danken wir dir.

A: Dir vertrauen wir die große Sorge um die geistlichen Berufe und kirchlichen Dienste an. Erneure deine Kirche durch all jene, die von deiner Liebe beseelt das Evangelium ins Leben übersetzen. Wecke in den Herzen vieler die Bereitschaft, sich dafür einzusetzen.

V: Segne alle, die in diesem Anliegen zu dir rufen. Lass all unser Bemühen fruchtbar werden für das Heil der Menschen. Erhalte uns in der Gemeinschaft mit dir und untereinander, denn getrennt von dir können wir nichts vollbringen.

A: Darum bitten wir dich, Christus, unseren Herrn. Amen.

10. Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

11. Gebet des H. H. Bischofs W. Schraml von Passau um geistliche Berufungen

„Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter.
Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“

Herr Jesus Christus, Guter Hirt, du hast die Kirche zum Zeichen
deines Heils gemacht, in der du lebst und wirkst.

Dein Geist will die Herzen der Menschen bewegen
und Frucht bringen, die bleibt.

Wir bitten dich: Sende Arbeiter in Deine Ernte.

Lass sie getreu ihrer Berufung am Aufbau deines geheimnisvollen Leibes mitarbeiten,/ den Menschen den Glauben an deine Nähe bezeugen,/ in ihnen die Hoffnung auf deine Verheißungen stärken,/ und die Liebe erfahrbar machen, mit der du uns liebst.

Erneuere in uns die Freude an unserer persönlichen Berufung und gib uns die Kraft, mit deiner Gnade den Menschen froh und dankbar zu dienen.

Stärke unsere Familien im Glauben, damit sie zur Quelle geistlicher Berufungen werden.

Erwecke in vielen jungen Menschen die Bereitschaft, dir als Priester, als Diakon oder als Frau und Mann im Ordensleben nachzufolgen.

Dieses große Anliegen vertrauen wir der Fürbitte Mariens an, der Mutter der Kirche und dem Vorbild aller geistlichen Berufungen.

Amen.

12. Zeit für persönliches Fürbittgebet in Stille

13. Gemeinsames Vater Unser

14. Zum eucharistischen Segen

P Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben

A Das alle Erquickung in sich birgt.

P Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit. Amen.

15. Eucharistischer Segen / Einsetzung

16. Gruß an die Gottesmutter Maria - Marienlob

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music. The first staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The melody is written on a single line. The lyrics are written below the staves. The lyrics are: "V 1. Freu dich, du Him-mels - kö - ni - gin, - A Freu dich, Ma - ri - a! - V freu dich, das Leid ist all da - hin. Hal - le - lu - ja. A Bitt Gott für uns, Ma - ri - a."

2. Den du zu tragen würdig warst, / - Freu dich, Maria! - / der Heiland lebt, den du gebarst. Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

3. Er ist erstanden von dem Tod, / - Freu dich, Maria! - / wie er gesagt, der wahre Gott. Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, / - Freu dich, Maria! - / daß wir mit Christus auferstehn. Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

